

April

Autor(en): **Hiltbrunner, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1941-1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gang lueg 's Ländli a!

Phot. Kurt Stamm, Schleithelm

Behördl. bewilligt gemäß BRB
vom 3. X. 1939

Erlebenwollen und die Hinnahme des durchwanderten Bodens uns immer wieder durch die Heimat lockt!

Jugendherbergen und Wandern gehören zusammen, und darum wollen wir heute erst recht den schweizerischen Jugend-Herbergen die Treue bewahren.

Tausende von jugendlichen Wanderern tragen heute die kleine Karte des Bundes, das ver-

lockende Herbergverzeichnis, bei sich, und trotzdem: was bedeuten diese Mitglieder gegenüber der Tatsache, daß unsere kleine Schweiz weit über eine Million von Buben und Mädchen im „Jugendherberg-Alter“ aufweist? Hier weiter zu werben und all den andern die Freude an diesem Erleben zu erwecken, sollte eine unserer schönsten Aufgaben sein.

Elst Baumann.

APRIL

Schnee und Regen überschauern
Unsrer Felder Saat:
Saure Wochen untermauern
Sommerliche Tat.

Aus den bangen Frühlingwirren
Blüht der Glanz der Flur;
Nur wir Menschen können irren,
Niemals die Natur.

Wirbeln Flocken um die Blüten,
Muß das Blühen ruhn:
Niemand kann den Frost verhüten,
Noch des Himmels Tun.

Was da fällt in schrägen Schauern,
Währet seine Zeit:
Und indes wir fruchtlos trauern,
Ist der Mai bereit.

Hermann Hiltbrunner.